

**LANDESVERBAND  
DER JÜDISCHEN GEMEINDEN  
VON NIEDERSACHSEN**  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PRÄSIDIUM

**Haeckelstraße 10  
30173 Hannover**  
Telefon (05 11) 81 27 62  
Telefax (05 11) 85 45 90

14. März 2017 fü/we

Liebe Mitglieder und Freunde der jüdischen Gemeinden in Niedersachsen. Wir haben die traurige Pflicht Ihnen mitteilen zu müssen, dass unsere langjährige Geschäftsführerin

**Frau Mary Sofer s.A.**

nach kurzer und schwerer Krankheit am 13. März 2017 im Alter von 72 Jahren im Jüdischen Seniorenheim Hannover, dem sie mehr als zehn Jahre als Vorstandsmitglied verbunden war, verstorben ist.

Wir trauern mit ihrem Ehemann, Peter Malaj, und ihrer Familie in den USA und Israel.

Mary Sofer war seit 1984 Geschäftsführerin des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen, nachdem sie zuvor persönliche Referentin des israelischen Botschafters in Deutschland war.

Sie war allen Vorständen gegenüber stets loyal, integer und eine zuverlässige, kluge Mitarbeiterin.

Mary Sofer war eine polyglotte Persönlichkeit. In der Sowjetunion geboren, in Südamerika aufgewachsen und danach nach Israel emigriert. Mit dem israelischen Botschafter „Micky“ Ben Ari und seiner Frau Pnina kam sie nach Deutschland. Hier wurde sie in Niedersachsen die Organisatorin aller bedeutenden Veranstaltungen, die der Landesverband ausrichtete. Sie verfügte über ein großes Netz von Kontakten insbesondere im künstlerisch-musikalischen Bereich, von dem nicht nur der Landesverband profitierte.

Besondere Verdienste erwarb sie sich bei der Integration von Zehntausenden von sowjet-russischen „Kontingentflüchtlingen“, die seit 1989 nach Deutschland kamen und in die jüdischen Gemeinden aufgenommen wurden. Sie war maßgeblich daran beteiligt, dass diese Menschen schnell eine neue Heimat in Niedersachsen fanden.

Darüber hinaus war sie die Ansprechpartnerin der Zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, wenn es um Statusfragen und die Prüfung sowjetischer Urkunden ging. Die Kontingentflüchtlinge verdanken Mary Sofer sehr viel.

Darüber hinaus war Mary Sofer seit vielen Jahren Mitglied des Vorstandes des Jüdischen Altersheimes Hannover e.V. und kümmerte sich dort verdienstvoll um kranke und ältere Menschen. Dass sie hier, in „ihrem“ Hause einmal sterben würde, hat sie sicherlich dabei nicht gehnt.

Schließlich hat sich Mary Sofer in der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit engagiert, in der sie auch viele Jahre das jüdische Vorstandsmitglied war.

Mary Sofer hat sich nie in den Vordergrund gestellt. Sie war immer da, wenn man sie brauchte und selbst mit ihrer schweren Krankheit, über deren Schwere wir erst später Kenntnis erhielten, war sie noch bei der Gestaltung des Gedenkens zum Internationalen Holocaust Gedenktag am 29. Januar 2017 im Großen Sendesaal des NDR in Hannover maßgeblich beteiligt.

Wir alle werden Mary Sofer nicht vergessen.

Das Präsidium

Die Beisetzung findet am 20. März 2017 um 13.00 Uhr auf dem jüdischen Friedhof Burgwedeler Straße 90, 30657 Hannover statt.

Wir bitten von Kränzen und Blumen abzusehen.

Es wäre sicherlich im Interesse der Verstorbenen, wenn Sie stattdessen der Deutschen Technion-Gesellschaft e.V., IBAN: DE63 2501 0030 0000 1723 02, BIC: PBNKDEFF eine Spende zukommen lassen.